

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 78.

Freitag den 4. April.

1856.

## Chronik der Stadt Halle.

### Personalnachricht.

Dem Kurator der hiesigen Universität Geheimen Ober-Regierungsrath Dr. Pernice ist das Commandeur-Kreuz erster Klasse des Herzogl. anhaltischen Gesamt-Haus-Ordens Albrechts des Bären verliehen.

### A u f r u f.

Die schreckliche Epidemie, von welcher unsere Stadt und Gegend im vorigen Jahr aufs Neue heimgesucht worden ist, hat es abermals auf schmerzliche Weise fühlbar gemacht, daß es in Halle, bei anerkannter Trefflichkeit der ärztlichen Hilfe und der medicinischen Institute, doch an einer berufsmäßigen und ausgebildeten Krankenpflege in hohem Grade fehlt. Die Zahl der Pflegerinnen ist so gering, daß selbst die öffentlichen Anstalten nur nothdürftig damit versehen werden können, sie ist für die Privatpflege noch weniger ausreichend und wenn durch allgemeiner verbreitete Krankheiten das Bedürfnis besonders gesteigert ist, bleibt oft nichts übrig als zu ganz ungeeigneten die Zuflucht zu nehmen. Wäre aber auch eine hinlängliche Zahl vorhanden, so würden ihre Leistungen doch nicht das ersetzen, was evangelische Diaconissen bieten, welche nicht um des Lohnes willen, sondern aus christlicher Liebe die aufopfernden Dienste am Krankenbette übernehmen und in steter Uebung und unter ärztlicher Leitung ihre Einsicht und Fertigkeiten ausbilden. Sie haben sich in den großartigen Anstalten von Kaiserswerth und Berlin, in Königsberg, Stettin, Stuttgart, an allen Orten, wo man sie eingeführt hat, durch ihre anspruchlosen Wohlthaten in einem solchen Grade bewährt, daß Viele ihnen zum Danke verpflichtet und selbst die Vorurtheile zerstreut sind, die ihnen bei Andern anfänglich entgegenstanden.

Durch solche Erfahrungen bewogen haben die Unterzeichneten beschlossen das Ihrige zu thun, um auch in Halle ein evangelisches Diaconissenhaus zu solcher christlichen Liebespflege zu gründen und dem leitenden Geschäftsausschusse für dasselbe in vorkommenden augenblicklichen Verlegenheiten mit Rath und auch mit That zur Seite zu stehen. Die mitunterzeichneten Professoren der hiesigen theologischen Facultät halten sich für verpflichtet dem Entstehen und Gedeihen dieser Anstalt ihre besondere Fürsorge zuzuwenden.

In derselben sollen allerdings, so weit die Mittel reichen, auch Kranke, Erwachsene wie namentlich Kinder, die sich oft in großer Verlassenheit befinden, aufgenommen und gegen eine möglichst geringe Entschädigung verpflegt werden. Der Hauptzweck aber soll sein Diaconissen zu bilden, die in Halle und der weiteren Umgegend zur Krankenpflege in Privathäusern benutzt werden können.

Es bietet sich gegenwärtig die günstige Gelegenheit dar in Halle ein Grundstück zu erwerben, welches durch gesunde Lage, durch vorläufig genügende Gebäude und großen Gartenraum sehr geeignet zu sein scheint. Schon ist auch eine nicht unbedeutende Summe für den Ankauf gezeichnet; allein sie reicht bei weitem nicht hin die Kosten des Kaufs und der Einrichtung zu decken. Wir wenden uns daher an alle diejenigen, welche gleich uns es wünschen die segensreiche Unternehmung in's Werk gesetzt zu sehen, und bitten sie um ihre kräftige Unterstützung. Wir dürfen es weder uns noch Andern verhehlen, daß nicht geringe Opfer nöthig sind, um sie zu Stande zu bringen, und wenn wir auf die unablässigen Anforderungen sehen, die gerade in dieser Zeit an die Wohlthätigkeit gerichtet werden, möchten wir wohl geneigt sein Besorgnissen Raum zu geben. Wir vertrauen aber dennoch, daß die christliche Liebe zu einem solchen Zwecke auch außergewöhnliche Anstrengungen nicht scheuen werde. Sie hat noch keine dieser Unternehmungen wieder untergehen lassen.



Und so hoffen wir denn, daß Halle, welches in seinem Waisenhaus ein so mächtiges Zeugniß der Hilfe Gottes hat, die aus Kleinem Großes schaffen kann, auch diese geringere, aber dringend nothwendige Anstalt vollendet sehen werde.

Dr. **Vernice**, Geheimer Ober-Regierungs-Rath. Dr. **Kramer**, Director der Franckeschen Stiftungen. **Colberg**, Stadtrath. **Rummel**, Stadtrath. **G. F. Sachse**, Rittergutsbesitzer. **J. Fricke**, Buchhändler. **von Schlüßer**, Generallieutenant. **von Boffe**, Polizei-Director. **Ferd. Stahl**, Kaufmann. **Theodor Eisentraut**, Kaufmann. **Helm**, Zimmermeister. Dr. **Bogel**, Professor der Med. cin. Dr. **Wegner**, practischer Arzt. Dr. **H. Knoblauch**, Professor der Physik. Dr. **Götschen**, Professor der Jurisprudenz. **Neuenhaus**, Superintendent. Dr. **Tholuck**, Professor der Theologie. Dr. **J. Müller**, Professor der Theologie. Dr. **Hupfeld**, Professor der Theologie. Dr. **Jacobi**, Professor der Theologie.

Beiträge zur Unterstützung, seien es Vorschüsse zu niedrigen Zinsen oder ganz ohne Zinsen, seien es einmalige Geschenke oder jährliche Beiträge, sind Frau Consistorialrätbin **Tholuck**, Herr Stadtrath **Colberg**, Herr Rittergutsbesitzer **Sachse** und die **Mühlmannsche Buchhandlung** in Empfang zu nehmen bereit.

### Predigtanzeigen.

Am Sonntag **Mis. Dom.** (den 6. April)  
predigen:

**Zu U. L. Frauen:** Um 9 Uhr Herr Superint. Dr. **Franke**. Um 2 Uhr Herr Doerlehrer **Hennings**.

Montag den 7. April um 8 Uhr Herr Superint. **Dryander**. Vor der Predigt Privatbeichte und nach der Predigt Communion.

**Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Herr Oberpred. Prof. Dr. **Moll**. Um 2 Uhr Herr Oberdiaconus **Pastor Weicke**.

Freitag den 4. April allgemeine Beichte und Communion Hr. Oberpred. Prof. Dr. **Moll**.

**Zu St. Moritz:** Um 9 Uhr Herr Diac. Dr. **Wolf**. Um 2 Uhr Herr Oberpred. **Bracker**. Nach beendigter Vormittagspredigt allgemeine Beichte und Abendmahl Herr Diac. Dr. **Wolf**.

**In der Domkirche:** Um 10 Uhr Hr. Superint. **Neuenhaus**. Um 2 $\frac{1}{4}$  Uhr Hr. Dompred. **Focke**.  
Sonnabend den 5. April um 2 $\frac{1}{4}$  Uhr Vorbereitung Herr Dompred. Dr. **Blanc**.

**Kathol. Kirche:** Um 9 Uhr Hr. Pfarrer **Klahold**.

**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Hr. Diac. Dr. **Wolf**.

**Zu Neumarkt:** Sonnabend den 5. April um 6  
Vesper Herr Cand. **Braun**.

Sonntag den 6. April um 9 Uhr Derselbe.  
Um 6 Uhr Abendgottesdienst Derselbe.

**Zu Glaucha:** Um 9 Uhr Hr. Past. Dr. **Scheele**.

Herausgegeben im Namen der Armenirection  
von Dr. **Estlein**.

### Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

Es sind nachfolgende Gegenstände gefunden und hier abgeliefert worden:

- 1 blau und weiß gestreifte Schürze,
- 1 Schlüssel,
- 2 Kochbücher,
- 1 Siegelring mit rothem Stein,
- 1 Leiter,
- 1 Neues Testament,
- 1 wollener Shawl,
- 1 silberner Theelöffel,
- 1 Geldbörse mit 4 kleinen Schlüsseln.

Die sich legitimirenden Eigenthümer können diese Sachen im Polizei-Bureau, Zimmer Nr. 3, in Empfang nehmen.

Halle, den 31. März 1856.

Der königliche Polizei-Director  
v. **Bosse**.

#### Bekanntmachung.

Der Polizei-Sergeant **Ziermann**, dem der Dienst für den sechsten Polizei-Bezirk übertragen ist, wohnt von morgen ab Schülershof Nr. 18.

Halle, den 31. März 1856.

Der königliche Polizei-Director  
v. **Bosse**.

In der Strohhut-Bleiche von **Fanny Wächter** verehel. **Benckert**, gr. Ulrichsstr. 28, werden alle Arten Strohhüte gewaschen, modernisirt und wie bekannt auf das Schönste zurückgeliefert. Auch finden daselbst einige junge Mädchen, welche im Putzmachen und Strohhutnähen geübt, Beschäftigung.

## Auction

### von öconomischen Gegenständen.

Sonnabend den 5. d. M. Vormitt. 10 Uhr im Gasthof zu den „drei Schwänen“ alhier: Versteigerung eines sehr elegant gebauten Kutschwagens, fast ganz neu und wenig gefahren, ein guter Sattel mit Zubehör, 1 Wäschrolle, Ketten u. dgl. m.

**Brandt**, Auct.-Commiff. u. ger. Taxator.

Weinflaschen, Bierflaschen und 1 Quart-Flaschen empfiehlt bei jedem Quantum billigt **G. Apel**.

Weisse Glascherben (ohne Tafelglas) kauft zum höchsten Preis **G. Apel**.

Sehr gutes Weizenmehl ist jetzt zu haben in der Mehlhandlung von **G. Gottsch** am Markt.

### Roggenmehl,

bestes weißes,  $\frac{1}{4}$  27 Sgr. **Taubert**, alter Markt.

Große, mehreiche Speise-Kartoffeln, à Schfl. 20 Sgr., à Meße 15 S., alter Markt Nr. 20 im Laden.

Für gute Ziegenlammner zahle ich pro Stück 17 Sgr. 6 S. **Keitel**, Unterberg Nr. 16.

Heute Freitag Braumbier in der Brauerei von **Hermann Rauchfuß**, große Brauhausgasse.

### Braunkohlensteine

von bester Ischerbener Kohle werden, um zu räumen, in Ganzen und Einzelnen zu billigeren Preisen verkauft in **G. Spiegel's** Kohlenformerei, Taubengasse 2.

Guten Sauerkohl verkauft

**Opitz**, kl. Ulrichsstr. Nr. 29.

Hüte werden zum Waschen und Annähen angenommen und schön besorgt, auch werden daselbst Hüte gewaschen und wieder zurecht gemacht.

Bauhof Nr. 4.

### W. Huth, Sattlermeister.

Heute verlegte ich mein Sattler-, Riemen- und Täschnerwaarengeschäft in die große Ulrichsstr. Nr. 52 und empfehle einem geehrten Publikum bei Bedarf mein Lager dieser Fabrikate in größter Auswahl zu möglich billigen Preisen.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich nicht mehr Märkerstraße 23 wohne, sondern Schmeerstraße Nr. 12.

**Gustav Schütz**, Korbmachermeister.

Ich wohne jetzt am Schülershof, Hanssack Nr. 1, beim Bäckermeister Hühnerbein.

Hebamme **Stande**.

Auch weise ich gleich eine gesunde Amme nach.

Ein Bursche kann in die Lehre treten beim Stellmachermeister **Gerns**, Leipziger Straße Nr. 33.

Ich suche in meiner Spielkarten-Fabrik einige Leute, welche mit der Buchbinderarbeit vertraut, in Arbeit zu nehmen, und wollen sich Rescriptanten des Morgens 8 Uhr in meiner Wohnung melden.

Halle, den 2. April 1856.

**Alfred Kobitzsch**.

Ein nicht zu junges arbeitsames und reinliches Hausmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, findet zum 1. Mai einen Dienst bei **Dr. Beeck**, gr. Steinstr. 64.

Ein ordentliches Mädchen wird zur Aufwartung gesucht Kannische Straße Nr. 2, zwei Treppen hoch.

Eine Aufwartung wird gesucht

Mauergasse Nr. 2 oben.

Ein brauchbarer Totsmacher findet dauernde Beschäftigung Kannische Straße Nr. 8.

Ein ordentlicher Arbeiter, der mit Pferden umzugehen versteht, wird gesucht. **Friedrich Rose**.

Ein armer, vaterloser Student der Theologie bittet um eine Wohnung bei einer menschenfreundlichen Familie gegen Ertheilung von Unterricht in den Sprachen und im Pianoforte-Spielen. Gefällige Adressen wolle man niederlegen unter der Ziffer A. Z. 24 in der Expedition dieses Blattes.

Eine ruhige Familie sucht zum 1. Octbr. c. ein Logis zu dem Preise von 80 Thlr.; bestehend aus 2 oder 3 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör und wo möglich in einer freundlichen Straße gelegen. Adressen gez. M. bittet man in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederlegen zu wollen.



Ein Laden mit Wohnung in bester Geschäftslage zu einem angemessenen Preise steht sofort oder Johannis zu vermieten. Näheres Expedition dieses Blattes.

### Laden - Vermietung.

Kleiner Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten im neuen Hause an der Moritzkirche Nr. 21.

Das von dem Herrn Schiffsprokureur **F. Pape** innegehabte Logis, bestehend aus mehreren heizbaren Piecen, steht anderweitig zu vermieten und Johanni zu beziehen Vorstadt Klaußthor Nr. 6.

Eine möblirte Stube ist sofort zu vermieten Obersteiestrasse Nr. 27, zwei Treppen.

Eine kleine Wohnung, Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör, ist von Johanni an ruhige Leute zu vermieten Hanssack Nr. 3. Zu erfragen Markt Nr. 17.

Ein Laden nebst Wohnung ist von Michaelis ab zu vermieten Leipzigerstrasse 109. Auch steht daselbst ein Pianoforte billig zum Verkauf.

Stube, 1 — 2 Kammern, mit oder ohne Kochgelegenheit, mit oder ohne Meubles, sogleich Mann. Str. 4. Daselbst ist 1 kl. Stube an stille Person.

Ein Logis ist zu vermieten Mittelstrasse Nr. 8.

Eine Familienwohnung, aus 3 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör bestehend, ist zu vermieten Klaußthorstrasse Nr. 12.

Eine Familienwohnung, bestehend in 4 Stuben und Kammern nebst Zubehör, steht zu Johannis zu vermieten kl. Berlin Nr. 1.

Mittelwache Nr. 13 sind 2 freundliche Wohnungen an kinderlose Leute zu vermieten und 1. Juli zu beziehen.

Mauergasse 14 ein kl. Logis an eine einzelne Person für 10 Thlr. zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Eine freundliche Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, ist zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen auf dem Moritzkirchhof Nr. 15.

Eine kleine Stube ist mit oder ohne Meubles an eine einzelne Dame oder Herrn zu vermieten Schmeerstrasse Nr. 19.

Eine Wohnung von 40 Thlr. Miethszins steht zu vermieten auch sogleich zu beziehen an der Ulrichkirche 5.

Am gr. Berlin Nr. 9 ist eine Wohnung von 2 bis 3 Stuben und Zubehör an eine ruhige Familie zu vermieten und zum 1. Juli, auch früher, zu beziehen.

Ein Logis, Bel-Etage, nebst Laden ist sofort zu vermieten und den 1. Juli zu beziehen Leipzigerstr. 85.

Eine anständig meublirte Wohnung, bestehend aus Stube und Kammer, ist an einen Herrn von jetzt ab zu vermieten Mittelstr. Nr. 6.

Eine freundlich gelegene bequeme Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör, ist den 1. Juli zu beziehen bei **L. Keffe**, Vorstadt Klaußthor Nr. 9.

Ein geräumiger Laden mit Wohnung ist zu vermieten und vom 1. Juli ab zu beziehen. Näheres gr. Ulrichsstr. 37 im Hofe **Drescher**.

Ein Dorfplatz ist zu verpachten Töpferplan Nr. 4.

Eine Wohnung von 2 Stuben nebst Zubehör, zum 1. Mai zu beziehen, ist zu vermieten Mann. Str. 8.

Nachdem die Person, welche am 3. Feiertage im Bürgergarten einen alten gegen einen neuen Hut vertauscht, jetzt erst kennbar geworden, wird dieselbe aufgefodert, die Rückgabe beim Schuhmachermstr. **Klein-schmidt**, Steg 1, zu bewirken.

Wer Pech (U — e M — e) angreift, besudelt sich!

Es wird hierdurch angezeigt, daß die Tochter des Schuhmachermstr. **Mennigke** im 64. Stück des Hall. Tageblatts nicht gemeint ist.

## Familien - Nachrichten.

### Todes - Anzeige.

Heute Morgen um 3 Uhr starb sanft und in Gott ergeben nach mehrlährigen Leiden unser guter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der Kammmachermeister **M. Kohlmorgen**, im Alter von 62 Jahren. Sanft ruhe seine Asche.

Halle und Leipzig, den 3. April 1856.

### Die trauernden Hinterbliebenen.

Bei meiner Abreise nach **America** sage ich allen lieben Freunden und Bekannten hierdurch ein herzlichtes Lebewohl!

Halle, den 2. April 1856.

Der Gärtner **Dönitz**.

## Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 1. April 1856.

Weizen	3	Thlr.	10	Sgr.	—	Pf.	bis	3	Thlr.	22	Sgr.	6	Pf.
Roggen	2	=	17	=	—	=	=	2	=	27	=	6	=
Gerste	1	=	20	=	—	=	=	1	=	28	=	9	=
Hafer	1	=	1	=	3	=	=	1	=	5	=	—	=